Halle und Umgegend.

Halle, den 24 Dezember 1917.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 15 Ziffer 4 der Polizeiverordnung vom 25. Juni 1907 über das Droschken-Fuhrwesen in Halle die **Benutzung der Droschken zur Beförderung von Leichen und von Personen, die an einer ansteckenden Krankheit leiden, verboten ist.**

Halle, den 21. Dezember 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche noch entleignete Geschirre und Wirtschaftsgeräte jeder Art aus Kupfer, Messing und Reinnickel zum Gebrauch in Küchen und Backstuben, Aluminiumgegenstände aller Art, sowie Bierglas- und Bierkrugdeckel hinter sich haben, werden hiermit aufgefordert, die Ablieferung der vorbezeichneten Gegenstände nunmehr zu bewirken. Nichtbeachtung dieser Aufforderung hat Einleitung des Strafverfahrens zur Folge.

Unsere Sammelstelle **befindet sich in der Turnhalle am Roßplatz** und ist vom **27. bis 31. d. Mts. geöffnet.**

Dienststunden am 27. bis 30. Dezember 9 bis 3 Uhr und am 31. Dezember 9 bis 12 Uhr.

Während dieser Zeit können auch noch andere Gegenstände **freiwillig** in unserer Sammelstelle zur Ablieferung gelangen.

Halle, den 22. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der **Zuckermarken für den Monat Januar** findet gleichzeitig mit der Ausgabe der Brotmarken vom **Donnerstag, den 27. Dezember 1917, ab** in den städtischen Marken-Ausgabestellen statt.

Halle, den 24. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Lokaler Teil.

Von unseren Straßenbahnen.

Betriebseinschränkung. — Linienänderung. — Umsteigeberechtigung.

1. Wie bereits am Sonnabend bekanntgegeben, sind die vor einiger Zeit veröffentlichten **Betriebseinschränkungen** auf den städtischen Straßenbahnen vom Sonntag abend ab bis auf weiteres in Wirksamkeit getreten.

Die Betriebseinschränkungen, die auf Anordnung der Kriegsamtstelle Magdeburg zur Erzielung von Kohlenersparnissen (Stromverbrauch) durchgeführt werden müssen, bestehen in folgendem:

I. Streckenkürzungen.

Die Stadtbahnlinie 5 (vom 1. Januar 1918 ab Linie 1) wird nur noch bis zur Oppiner Straße,
die Stadtbahnlinie 6 wird nur noch bis zur Ludwigstraße,
die Straßenbahnlinie A (künftig 7) nur noch bis zum Zoologischen Garten,
die Straßenbahnlinie B (künftig 8) nur noch bis zur Cröllwitzer Brücke,
die Straßenbahnlinie C (künftig 9) nur noch bis Büschdorf (Gastwirtschaft Nodler)
befahren. Auf Linie C laufen zu gewissen Tageszeiten nach Bedarf einige Sonderwagen bis nach Schönnewitz.

II. Einschränkung der Betriebsdichte (Wagenfolge).

Auf den Linien 1, 2, 4, 5, 6 und A wird **von ½9 Uhr abends** anstatt des bisherigen 6-Minutenverkehrs **ein 12-Minutenbetrieb** eingeführt.

Auf Linie B wird lediglich von Betriebsbeginn bis ½9 Uhr vormittags, dann von ½12 bis 2 Uhr mittags und von 5 bis ½8 Uhr abends der 6-Minutenbetrieb aufrecht erhalten, **in der übrigen Zeit** aber **ein 12-Minutenverkehr** durchgeführt. Ferner wird der Betrieb auf dieser Linie um **eine Stunde früher** als bisher eingestellt.

Auf Linie C findet von Betriebsbeginn bis ½9 Uhr vormittags, dann von ½12 bis 2 Uhr mittags und von ½6 bis 7 Uhr abends, wie bisher, 12-Minutenbetrieb, **in der übrigen Zeit** jedoch nur 24-Minutenverkehr statt.

Sonntags wird auf den Linien 1, 2, 4, 5, 6 und A bis 10 Uhr vormittags, auf Linie B bis ½12 Uhr vormittags alle 12 Min., auf Linie C bis ½12 Uhr vormittags alle 24 Minuten, in der übrigen Zeit wie wochentags gefahren.

Zur Bewältigung des zu gewissen Zeiten besonders starken Verkehrs werden Sonderwagen und Anhängewagen bereitgestellt.

Die beiden Sonderwagenfahrten auf Linie A, ab 11,25 und 11,42 abends vom Zoologischen Garten nach dem Hauptbahnhof, wo sie 11,50 und 12,06 ankommen, bleiben zur Aufnahme der mit den letzten Abendzügen in Halle Ankommenden bestehen. Die Wagen fahren 12,06 und 12,30 vom Bahnhof zurück. Sofern die Züge nicht mit allzu großer Verspätung hier eintreffen, werden die Straßenbahnwagen bis zu ihrem Eintreffen warten. Die bisherige letzte Sonderwagenfahrt: 12,00 nachts ab Angerweg, fällt künftig fort.

2. Die bereits vor längerer Zeit beschlossenen **Linienänderungen und Umsteigeberechtigungen zwischen den beiden Straßenbahnen** sollen **vom 1. Januar an** eingeführt werden. Eine nähere Bekanntmachung hierüber wird in den nächsten Tagen erscheinen. Vom 1. Januar ab muß jedoch der Betrieb auf der Linie 5 nach ½9 Uhr abends auf die Strecke Bahnhof—Walhalla beschränkt werden. Die Endstation Trotha ist in dieser Zeit nur durch Umsteigen zu erreichen.

Die Polizeistunde in der Silvesternacht.

Wie amtlich aus Berlin mitgeteilt wird, sind die Polizeibehörden **ermächtigt**, in der bevorstehenden Silvesternacht die Polizeistunde bis spätestens 4 Uhr zu verlängern, soweit hierzu ein Bedürfnis anzuerkennen ist.

Brotgetreide-, Fleisch- und Kartoffelversorgung.

Berlin, 23. Dez. Der Ernährungsbeirat des Reichstages beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 22. Dezember 1917 mit Fragen der Brotgetreide-, Fleisch- und Kartoffelversorgung. Hierzu lag eine Entschließung der sozialdemokratischen Mitglieder des Ernährungsbeirates vor, welche unter anderem verlangte, die vorhandenen Erntevorräte durch besondere Ueberwachungsmaßnahmen vor der Gefahr unbefugten Eingreifens zu sichern. Zur Erreichung dieses Zieles wurde die Einrichtung von besonderen Kommissionen bei den Kriegswirtschaftsstellen vorgeschlagen, deren Mitglieder teilweise aus Verbraucherkreisen (Gewerkschaften, Angestelltenverbänden) entnommen werden sollen.

Diese sollen die Aufgabe haben:

1. die Ablieferung und Verteilung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Bezirk der Kriegswirtschaftsstellen zu überwachen und für Abgabe des Ueberschusses Sorge zu tragen;
2. mit Hilfe militärischer Dresch- und Abfuhrkommandos den schnellen Ausdrusch und die Abfuhr des Getreides in die Wege zu leiten;
3. zu ermitteln, ob innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbezirke die Viehhaltung in richtigem Verhältnis zu den vorhandenen Futtermitteln steht, wobei das unbedingt erforderliche Spann- und Nutzvieh erhalten bleiben soll;
4. den Saatgutverkehr streng zu überwachen.

Außerdem enthält die Entschließung den Vorschlag, die Geschäftsführung der Kriegsgesellschaften in der Weise einer besonderen Ueberwachung zu unterwerfen, daß Vertreter der Verbraucherkreise in den Aufsichtsrat der Kriegsgesellschaften berufen und die Geschäftsberichte der Kriegsgesellschafter halbjährlich dem Hauptausschuß und dem Ernährungsbeirat des Reichstages vorgelegt würden.

Diese Entschließung wurde von der Mehrheit des Beirats dem Staatssekretär des Kriegsernährungsamts zur Berücksichtigung und, soweit die Vorschläge über die Bildung der Kommissionen betrifft, zur Erwägung überwiesen.

Einstimmige Annahme erzielte ein Antrag, wonach aus den zur Verfügung der Reichskartoffelstelle stehenden Reservemengen baldmöglichst eine Erhöhung der Kartoffelration bei den Schwer- und Schwerstarbeitern, sowie eine Belieferung der Massenspeisungen herbeigeführt werden soll. Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes sagte zu, der Erfüllung dieses Wunsches näher zu treten, sobald die Witterung und Transportlage es gestatten werden, die dafür erforderlichen erhöhten Kartoffelmengen den Bedarfsbezirken zuzuführen.

Die Schwere der Zeit,

die auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens große Preissteigerungen im Gefolge hat, zwingt auch alle Tageszeitungen zu einer kleinen Erhöhung der Abonnementsgelder. Die Leser in Stadt und Land werden sich dieser Notwendigkeit nicht verschließen und den geringfügigen Mehrbetrag gern zahlen mit Rücksicht darauf, daß die Zeitungen gerade in den jetzigen entscheidungsvollen Monaten keine Mittel scheuen dürfen, um ihre Leser schnellstens und zuverlässig über alle Vorgänge auf den Kriegs- und Friedensschauplätzen zu unterrichten.

Kartoffeln.

Am Montag, den 24. d. Mts., beginnt gemäß der Bekanntmachung des Magistrats die Versorgung der Bevölkerung mit den teils von den einzelnen Haushaltungen, teils in den städtischen Kellern eingelagerten Kartoffeln. Die vorhandenen Vorräte müssen für die Ernährung der Bevölkerung mit diesem z. Zt. wichtigsten Nahrungsmittel ausreichen, bis im Frühjahr nach Oeffnung der Mieten neue Zufuhren in die Stadt möglich werden. Hieraus ergibt sich die Pflicht, das vorhandene Gut mit größter Sorgfalt zu behandeln, es haushälterisch und sparsam zu verbrauchen. Die Verbrauchsmenge ist bis **auf weiteres auf sieben Pfund für den Kopf und die Woche** festgesetzt worden. Durch nachlässige Behandlung oder unzulässigen Mehrverbrauch entstandenen Ausfälle können später nicht durch Zuweisung weiterer Kartoffeln ausgeglichen werden. Dies verbietet sich durch die Unmöglichkeit, im Winter Kartoffeln heranzuschaffen, und durch die Begrenztheit der zur Verfügung stehenden Vorräte. Die Kartoffelernte entspricht leider nicht den großen Erwartungen, welche gehegt worden sind.

Der Magistrat hat, um einerseits der Bevölkerung mit Rat zur Seite zu stehen, andererseits den ordnungsmäßigen Verbrauch der Kartoffeln zu überwachen, gemäß Anordnung des Herrn Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes **Vertrauensmänner** bestellt, welche in den einzelnen Stadtteilen die Einlagerung der Kartoffelvorräte in den einzelnen Haushaltungen besichtigen, auf vorhandene Mängel und Gefahren hinweisen, und zugleich den Verbrauch überwachen werden. Der Zeitpunkt des Beginns dieser Besichtigungen wird demnächst bekanntgegeben werden.

Wie kam der Weihnachtsbaum in unser Haus?

In den ältesten Kirchen des Morgen- und Abendlandes finden wir bereits den Lichterbaum in Gestalt des mächtigen, siebenarmigen salomonischen Leuchters, den Titus als Beute aus dem Tempelschatz von Jerusalem nach Rom brachte. Dieser siebenarmige Leuchter ist für die Erhellung der Kirchen, weil seine Lichter in einer Ebene stehen, unzweckmäßig. So finden wir ihn schon sehr frühe verbessert, indem der Baumstamm mit mehreren Reifen umgeben wurde, die stockwerkartig, wie das Gezweige eines Baumes von unten nach oben sich verjüngend, übereinanderstehen und mit Lichtern besteckt, den ersten eigentlichen Lichterbaum bilden. Dieser dem wirklichen Tannenbaum ähnelnde eiserne oder eherne Weihnachtsbaum hat sich in England bis heute erhalten.

Die nächste Entwickelung des metallenen Lichterbaumes ist die metallene Lichterkrone oder der Kronleuchter, bei dem der Baumschaft fortgelassen ist, so zwar, daß der Leuchter an einer Kette von der Decke des Gotteshauses herabhängt. Diese metallenen Lichterbäume brannten in besonders feierlicher Bedeutung während der Christnacht. So sind denn die künstlichen Christbäume die Vorbilder des tannenen oder fichtenen Weihnachtsbaumes.

Wie aber kommt der Weihnachtsbaum in unser Haus? Goethes Freund Schwertgeburt in Weimar verwandte den Weihnachtsbaum auf seinem berühmten Lutherbilde, und 1765 fand der junge Student Wolfgang Goethe, als er damals in Leipzig Weihnacht feierte, im Körnerschen Hause ein Christbäumchen aufgestellt, mit allerlei Süßigkeiten behangen darunter Lamm und Krippe mit zuckernem Christkind, Mutter Maria und Joseph nebst Ochs und Eselein, davor ein Tischchen mit braunem Pfefferkuchen. Aber Schleiermacher in seiner zuerst 1805 erschienenen „Weihnachtsfeier" und Ludwig Tieck in seiner Novelle „Weihnachtsabend" erwähnen den Weihnachtsbaum nicht als Bestandteil der Festfeier.

Anfangs war der Christ- oder Weihnachtsbaum bei uns nur in den Kirchen zu finden, wie überhaupt die ganze Weihnachtsfeier. Die Lichterbäume und Lichterkronen fanden aber allmählich solchen Beifall, daß die liebe Jugend sie nachbildete und unter Gejohle mit brennenden Weihnachts-Lichter-Kronen durch die Straßen zog. Dadurch entstand allgemach viel Aergernis, so daß die Behörden die „Lichterkronen auf dem Christabend, mit denen viel Gaukelei, Kinderspiel und Tumult" getrieben wurde, untersagen mußte. Da die Jugend die liebgewordene Sitte nicht mehr in den Kirchen sah, die brennenden Christbäume auch nicht mehr auf der Straße herumtragen durfte, so verlegte man die Sitte in die Familie.

Der weitere Schritt zum Behängen der Weihnachtsbäume mit Liebesgaben ergab sich gleichsam von selbst, hat aber auch noch längere Zeit erfordert. Das Geschenkgeben zum Julfest ist altgermanische Sitte. Selbst der Tiere gedenkt man und stellt eine unausgedroschene Garbe den armen darbenden Vögeln zum Weihnachtsfest vor die Tür. Aus diesen Anfängen, aus deutschem wie christlichem Sinne, erwuchs unser Weihnachtsbaum!

Zentralgenossenschaft zum Bezuge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel.

In der Generalversammlung der Zentralgenossenschaft führte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Landtagsabgeordneter Bethge-Schackensleben, aus, daß das Unternehmen im verflossenen Geschäftsjahr trotz der Schwierigkeiten, die sich bei der Lieferung zahlreicher Artikel gezeigt hätten, befriedigend gearbeitet habe. Die Uebergangs- und Friedenswirtschaft werde der Zentralgenossenschaft erneut große Aufgaben stellen, wobei die Regelung des Getreideverkehrs eine besondere Rolle spielen werde.

Nach dem Geschäftsbericht, den Herr Dr. Pietsch erstattete, hat der Warenumsatz im verflossenen Geschäftsjahr 84½ Millionen Mark betragen. Die Zentralgenossenschaft mußte ihre Tätigkeit im wesentlichen auf die Verteilung der ihr von den amtlichen Stellen überwiesenen Mengen erstrecken, da der freie Handel in den meisten Verbrauchsstoffen durch behördliche Maßnahmen unterbunden war. Die Beteiligung an der Futterverteilungsstelle für die Provinz Sachsen und die Geschäftsführung der Saatstelle der Landwirtschaftskammer, die hauptsächlich die Verteilung der Pflanzkartoffeln und Hülsenfrüchte zu besorgen hatte, gab der Zentralgenossenschaft lohnende Beschäftigung. Die Speicher in Magdeburg, in Halle und bei den Zweigstellen hatten ausreichende Beschäftigung, die Melassefutterfabrik stellte Häcksel- und Torfmelasse für die Bezugsvereinigung deutscher Landwirte in Berlin her. Außerdem führte die Zentralgenossenschaft für eine Anzahl Kommunalverbände die Besorgung des Brotgetreides aus. Die Jahresrechnung schließt ab mit 7 774 902 Mark. Die Geschäftsanteile beschloß man mit 5 Prozent zu verzinsen und eine Warendividende von 1 Prozent zu zahlen.

Für Kriegswohlfahrtszwecke bewilligte die Generalversammlung auch in diesem Jahre 100 000 Mark.

Eisernes Kreuz.

Herr Lehrer Weber an der Giebichensteinschule für Mädchen, zurzeit Marineflieger, ist unter Ernennung zum Oberflugmeister mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet worden.

Der Gefreite Johannes Rodeck in einem Inf.-Regt., Sohn des Rechnungsrats Rodeck, Halberstädter Straße 7, wurde für besondere Tapferkeit in den Kämpfen bei Cambrai mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

*

Franckesche Stiftungen. Dem Rektor der Lateinischen Hauptschule und Kondirektor der Franckeschen Stiftungen, Herrn Prof. Dr. Graeber, Herrn Oberlnsealdirektor Justus Baltzer und Herrn Rechnungsrat Münscher ist das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

Mit dem Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurden ausgezeichnet die Herren Landschafts-Obersekretär Thieme und Landschaftssekretär Grotius. Ferner die Herren Prokurist Ernst Wilhelm, Werkmeister Emil Schlechtweg, Werkzeugschlosser Karl Winkler und Bohrerin Martha Schulze, sämtlich in Diensten der Firma Reuter und Straube.

Der goldene Sonntag gestern brachte unserer Stadt außerordentlich starken Verkehr. Schon vom frühen Morgen an kamen Scharen von auswärtigen Käufern mit den Zügen hier an. In vielen Geschäften entwickelte sich am Nachmittag ein Gedränge wie in den besten Friedenszeiten. An Geld fehlte es nicht; es wurde gern gekauft und auch in die hohen Preise schickte man sich, wofern es eben nur etwas zu kaufen gab. Spielwaren, Luxussachen, Kurswaren erzielten ungewöhnliche Umsätze. Vor allem aber stand nach Süßigkeiten und Räschereien der Begehr. Soweit wir hören, sind unsere Geschäftsleute mit dem gestrigen goldenen Sonntag in Anbetracht der Kriegsverhältnisse zufrieden.

Auf der Ausstellung des Künstlervereins auf dem Pflug, die noch bis Neujahr täglich von 11—4 Uhr geöffnet ist, sind neu ausgestellt: 2 Landschaften von Heinrich Kopp, 2 Tierbilder von Hans Kallmeyer (Jungvieh und Standläufer) und 22 Skizzen und Studien aus dem Felde (Bukowina und Flandern) von Alfred Wehner.

Von der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Saalkreises findet sich im heutigen Inseratenteil eine Bekanntmachung.

Eine allgemeine Weihnachtsfeier gedenkt die Ev. Stadtmission am 2. Weihnachtstage, abends 8 Uhr, in Weidenplan 4 zu veranstalten. Es sollen Ansprachen, Chor- und Einzelgesang, Gedicht- und musikalische Vorträge mit einander abwechseln. Der Eintritt ist frei und jedermann willkommen.

Die Säuglingsfürsorge am Franzosenweg hält vom 2. Januar ab Sprechstunden täglich ab. (Siehe Anzeige.)

Die Marktkirche ist am heutigen Abend und in den Weihnachtsfeiertagen sowie am Silvesterabend und Neujahr geheizt.

Beraubte Feldpostpäckchen. Am 27. November sind zwischen Peißen und Reußen (Kr. Delitzsch) 8 Päckchen beraubter Feldpostpäckchen gefunden worden, die in einem verschlossenen Eisenbahn-Güterwagen für Königsberg (Pr.) mit dem Zuge 507 in der Richtung nach Eilenburg von Halle Hauptbahnhof am 26. November 11,36 n. abgesandt worden sind. Der Güterwagen ist am Bestimmungsort mit aufgebrochenem Verschluß angekommen. Die Täter sind bis jetzt nicht ermittelt worden; für ihre Ermittelung hat die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171224037/fragment/page=0001

Bruno Hendrichs Konservatorium für Musik und Theater teilt mit, daß neben den Berufsklassen für Gesang, Redekunst, Klavier, Violine, Cello, Kontrabaß, Blasinstrumente, Dirigenten, Chauffeure, Lehrer, Diplom- und Abschlußprüfung nach den Satzungen des Direktoren-Verbandes deutscher Konservatorien und Musikseminare, Schulgesangslehrer mit Abschlußprüfung in Berlin, auch Klassen für Dilettanten und in der Grundschule für Kinder vom 7. Lebensjahre an für die Fächer Klavier, Violine, Cello, auch für Anfänger in Gesang eingerichtet sind. Weiter, daß nicht nur Klassen-, sondern auch Einzelunterricht belegt werden kann. Außerdem, daß stimmbegabte Damen und Herren auch ohne daß sie Solounterricht in der Anstalt genossen haben, im Chor und Orchester Aufnahme finden. Die Chorübungen der Chorobertklasse werden regelmäßig Donnerstags 7 Uhr, die Orchesterübungen des Konservatoriumsorchesters Mittwoch um 6 Uhr unter Leitung des Direktors abgehalten. Besonders begabte unbemittelte Schüler können Ermäßigungen oder Freistellen erhalten; Gesuche sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, mit Angabe der Schulbildung, im Sekretariat einzureichen. Die Weihnachtsferien haben mit Sonnabend, den 22. Dezember, begonnen. Wiederbeginn des Unterrichts am Mittwoch, den 2. Januar 1918. Anmeldungen werden auch während der Ferien außer Sonn- und Festtags täglich von 9—1 Uhr entgegengenommen. Näheres siehe Anzeige.

Tanzunterricht, Körperbildung und vornehme Umgangsweise von Hofballettmeister Wesner im „St. Nikolaus". Am 10. Jan. eröffnet der genannte Ausbildungsmeister einen neuen Kursus für Damen und Herren, in dem nicht allein alle üblichen Gesellschaftstänze gelehrt werden, sondern auch die in Verbindung stehenden Umgangsformen in vornehmer Weise zur Einübung gelangen. Meldungen müssen rechtzeitig erfolgen, und zwar Donnerstag und Freitag dieser Woche 6—8 Uhr im „St. Nikolaus" oder sonst Fürstenstal 4 III.

Schlafstellendiebe. Am 20. Dezember mieteten sich hier zwei etwa 28—30 Jahre alte Männer, bekleidet mit dunklen Ueberziehern, die sich als Monteure bezeichneten, bei einer Vermieterin ein Zimmer. Jeder hatte einen flachen rotbraunen Koffer bei sich. Nachdem sie die vereinbarte Monatsmiete bezahlt hatten, haben sie sich bald entfernt, angeblich um Einkäufe zu machen. Sie müssen aber später zurückgekehrt sein. Am 21. Dezember vormittags stellte die Vermieterin fest, daß die Männer fort waren und die Betten, Bettwäsche, Tischdecke, Gardinen und 16 Stück weiße Damenbeinkleider, gezeichnet M. W., gestohlen hatten. Da anzunehmen ist, daß die Unbekannten ihr verbrecherisches Treiben fortsetzen werden, wird vor ihnen gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei, Dreihauptstr. 4, Zimmer 38.

Von der Straße. In der Merseburger Straße fuhr ein Motorwagen der Stadtbahn von hinten auf eine Droschke auf, wodurch die Hinterachse der Droschke zerbrach. Es wurde niemand verletzt. — Zwei vor einen Kohlenwagen gespannte Pferde scheuten in der Königstraße, gingen durch und fuhren das vor Königstr. 9 befindliche Kabelhäuschen um. Sonstiger Schaden entstand nicht. — Am Sonntag stürzte vor dem Stadttheater ein Droschkenpferd. Es wurde durch die Feuerwehr wieder auf die Beine gebracht. — In der Merseburger Straße riß der Leitungsdraht der Stadtbahn. Eine Betriebsstörung trat nicht ein.

Hilflos. Ein 43 Jahre alter Arbeiter, der erst kürzlich aus der Klinik entlassen war, wurde in der Trothaer Straße in hilflosem Zustande aufgefunden. Da seine Wiederaufnahme in der Kgl. Klinik nicht möglich war, wurde er in Schutzhaft genommen.

Infolge Ehezwistigkeiten versuchte sich eine in der Mansfelder Straße wohnhafte Ehefrau mit Leuchtgas zu vergiften. Von der Feuerwehr mit dem Sauerstoffapparate vorgenommene Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Die Kranke wurde dem Elisabeth-Krankenhause zugeführt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Im Zoologischen Garten finden am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage nachmittags 3½ Uhr große Konzerte vom Görlach-Orchester unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn Göslach statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad zahlt vormittags 10 Pf., nachm. 20 Pf. (Siehe Anzeige.)

Der Feiertags-Spielplan des Stadttheaters. Dienstag (1. Feiertag) nachmittags 3½ Uhr Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen „Wiener Blut", abends 7½ Uhr „Die verkaufte Braut". Mittwoch (2. Feiertag) nachmittags 3½ Uhr Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen „Der Trompeter von Säkkingen", abends 7½ Uhr „Die Fledermaus". Donnerstag, den 27. Dez., nachm. 3½ Uhr „Aschenbrödel", abends 7½ Uhr „Die toten Augen". Für Freitag ist eine Aufführung von „Alt-Heidelberg" angesetzt. In Vorbereitung befindet sich die Oper „Doktor und Apotheker" von Dittersdorf.

Feiertags-Spielplan des Thalia-Theaters. (Gastspiel des Stadttheaterpersonals.) Dienstag (1. Feiertag) nachm. 3½ Uhr „Heimat" von Sudermann, abends 7½ Uhr „Pension Schöller". Schwank von Jakobn und Laufs. Mittwoch (2. Feiertag) nachm. 3½ Uhr „Die Herren Söhne", Lustspiel von Walther und Stein, abends 7½ Uhr „Der Raub der Sabinerinnen". Schwank von Franz und Paul Schönthan. Donnerstag abends 7½ Uhr „Die Schmetterlingsschlacht". Komödie von Hermann Sudermann.

Walhalla-Theater. Für die Weihnachtsfeiertage ist ein neuer glänzender Spielplan aufgestellt. Aus diesem sind besonders erwähnenswert die große Sennet-Kompagnie in ihrer tollen Pantomime „Eine Szene vor dem Hamburger Affenhaus", die schreibende Kraftkünstlerin Bird Obda, die Olga Gregg-Scheffield-Gesellschaft in ihren staunenswerten Leistungen, der beliebte sächsische Komiker Bruno Rügen, Geschwister Jasons, Solotänzerinnen der Wiener Hofoper und die weiteren Attraktionen. Infolge des ganz kolossalen Erfolges hat sich die Direktion veranlaßt gesehen, für diesen vollständig neuen Spielplan auch das Gastspiel der berühmten Verwandlungsschauspielerin Fregolia noch bis zum Schluß des Monats zu verlängern und außerdem ist der Hofkünstler Dario Paini, „das große Kartenrätsel", prolongiert. Am ersten und zweiten Feiertag vormittags 11½ Uhr finden die beliebten Frühvorstellungen statt. Die Nachmittagsvorstellungen bei den gewöhnlichen kleinen Preisen beginnen ¼4 Uhr. Die Tageskasse ist Sonn- und Festtags ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Im Arolletheater finden an den beiden Festtagen vormittags 11½ Uhr Frühschoppen-Konzerte, verbunden mit Auftreten der Münchner Künstler-Trio. Am 1., 2. und 3. Festtag geht nachmittags 3½ Uhr das Weihnachtsmärchen „Wie Klein-Elschen das Christkind suchen ging" bei kleinen Familienpreisen in Szene. Abends ½8 Uhr gelangt „Das Glücksmädel", Operettenposse in 3 Akten von M. Reimann und O. Schwarz, erstmalig zur Aufführung. An allen Festtagen ist der Vorverkauf im Theaterbureau ununterbrochen geöffnet.

Vereine und Versammlungen.

Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgegend hielt seine Dezemberversammlung bei Herrn Kunze im „Ratskeller" ab. Man sprach über die Kohlennot. Es wurde vorgeschlagen, warme Speisen nur in der Zeit bis 2 Uhr mittags und von 6 bis 10 Uhr abends zu verabfolgen. Auch die Beleuchtung sei auf das Aeußerste zu beschränken. Auch im 4. Kriegsjahre hat der Verein 20 Ungestellte durch Diplome auszeichnen können. Mit warmen Worten dankte ihnen der Vorsitzende Herr Käppel für ihr treues Ausharren in ihren Stellen. Herr Amtssekretär a. D. Emil Müller hielt einen Vortrag über Steuerfragen.

Der Männer-Gesangverein Halle a. d. S. 1911 veranstaltete am gestrigen Sonntag im Saale der „Kaiser-Wilhelmshalle" eine Weihnachtsfeier, die von Mitgliedern und Gästen sehr gut besucht war. Der Vorsitzende Herr Otto Frenkel gedachte in seiner Ansprache auch der gefallenen und noch im Felde stehenden Mitglieder. Knaben und Mädchen trugen Weihnachtsgedichte vor, die, wie auch das schöne Weihnachtsspiel „Die Zwerge vom Kokelberge", freudigen Beifall fanden. Fräulein Martha Schick erfreute durch mehrere gut vorgetragene Lieder. Einer alten Sitte folgend, überreichte der Vorsitzende mit einer herzlichen Ansprache auch diesmal zehn zu Ostern die Schule verlassenden Kindern von Vereinsmitgliedern je ein schönes Gesangbuch mit Widmung. Bei Kerzenglanz und reich gedeckten Tischen fand später die Bescherung von über 100 Kindern statt. Mehrere Gesangsvorträge und gemeinsame Gesänge verschönten die Weihnachtsfeier.

Predigt-Anzeigen.

Heiligabend, 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag.

U. L. Frauen. Heiligabend: Nachm. 4 Uhr liturgischer Gottesdienst mit Chorgesang, Pastor Knoblauch. (Texte an den Kirchtüren.) (Kollekte f. d. Armen u. Kranken.) — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Tacke (Chorgesang); nach dem Gottesdienst Beichte u. beil. Abendmahl, derselbe. Abends 5 Uhr Pastor Knoblauch. (Kollekte f. d. Kirche.) — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Weller. — **Gottesdienst für erwachs. Taubstumme:** Vorm. 10 Uhr in der Anstalt Jägerplatz 24—26.

Garnisonkirche. Heiligabend: Nachm. 4 Uhr liturg. Gottesdienst, Garnisonpfarrer Lic. Koepp. — 1. Feiertag: Vorm. 8¼ Uhr Gottesdienst im Dom, Garnisonpfarrer Lic. Koepp. 10 Uhr Gottesdienst in der Garnisonkirche, desgl. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, derselbe.

Domkirche. Heiligabend: 5 Uhr liturg. Christfeier (Kirchenchor), Domprediger Geh. Konsistorialrat Josephson. (Sammlung für die Armen der Gemeinde.) — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Dompred. Prof. D. Lang. (Sammlung für die Armen der Gemeinde.) Abends 6 Uhr Domprediger Geh. Konsi.-Rat Josephson. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Dompred. Geh. Konsi.-Rat Josephson. (Sammlung für den Jerusalemsverein.) Abends 6 Uhr Dompred. Prof. D. Lang.

St. Ulrich. Heiligabend: 5 Uhr Christvesper, Pastor Richter. 5 Uhr Frandelscher K.-G. in der Martinschule, Pastor Heintke. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Heintke. Abends 6 Uhr Sup. D. Mächler. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Richter. — **Ostbezirk:** 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst im Beisaal, Krondorfer Str. 6a, Sup. D. Mächtler. An den Weihnachtsfeiertagen u. Neujahr fällt der K.-G. aus.

St. Georgen. Heiligabend: 5 Uhr Christvesper (Chorgesang), Oberpfarrer Keller. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Hellmann (Chorgesang, Abendmahl). Ab. 5 Uhr Pastor Dr. Vahldieck. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Mitte (Kirchenchor, Abendmahl). Ab. 5 Uhr Pastor Voigt. — Paul Riebeck-Stift: Heiligabend: 5 Uhr Christvesper, Pastor Mitte. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Mitte.

St. Moritz. Heiligabend: 5 Uhr Christvesper (Chorgesang), Oberpfarrer Keller in St. Georgen. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr und ab. 5 Uhr siehe St. Georgen. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr siehe St. Georgen. Ab. 5 Uhr Pastor Voigt in St. Georgen. — Hospital: 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Oberpfarer Keller. 2. Feiertag: Vorm 10 Uhr derselbe.

Laurentiuskirche. Heiligabend: 5 Uhr Christvesper, Pastor Wagner. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner; Abendmahl, derselbe. Ab. 5 Uhr Vesper, Pastor Förster. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Förster. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, Pastor Wagner. (Die Kirche ist geheizt.)

Stephanuskirche. Heiligabend: 5 Uhr Christvesper, Pastor Meinhof. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Geh. Konsi.-Rat Prof. D. Lütgert; Abendmahl, Pastor Meinhof. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof. 11½ Uhr K.-G. in der Kirche, Pastor Meinhof. (Die Kirche ist geheizt.)

Diakonissenhaus. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Superintendent Moebr. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Hartmann.

Pauluskirche. Heiligabend: 5 Uhr Christvesper, Pfarrer Bach. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland (M.). 5 Uhr Pfarrer Bach (K.). — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor von Broecker (M.). ¼4 Uhr K.-G. Weihnachtsfeier, Pastor Haberland. ¼6 Uhr K.-G. Weihnachtsfeier, Pastor von Broecker.

Johanneskirche. Heiligabend: 4 Uhr nachm. im Bergmannstroit Weihnachtsfeier, Pastor Tischer. 5 Uhr Weihnachtsfeier des K.-G. in der Kirche, Pastor Tischer. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Kindervater (Chorgesang). Abends 6 Uhr Pastor Tischer. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Butz.

St. Bartholomäus. Heiligabend: 5 Uhr liturg. Christvesper, Superint. Hellwig. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Superint. Hellwig (Kirchenchor); nach der Predigt Abendmahl, derselbe. Kinder- u. Abendgottesdienst fällt aus. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Meltzer, nach der Predigt Abendmahl, derselbe.

Petruskirche. Heiligabend: ½5 Uhr Christfeier d. K.-G., Pastor Kunig. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Kunig (Chorgesang); nach der Predigt Abendmahl, desgl. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Vikar Benheit.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. 1. Feiertag: Früh 5 Uhr Christmette. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9¼ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — 2. Feiertag: Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9¼ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — Donnerstag abend 7½ Uhr Kriegsbittandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 1. Feiertag: Früh 5 Uhr Christmette. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Norbert. 1. Feiertag: Früh 5 Uhr Christmette. 6 Uhr Hirtenmesse. 10 Uhr Hochamt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — 2. Feiertag: 8 Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt. Abends 7¼ Uhr Weihnachtsfeier im „Zool. Garten". — Wochentags 8 Uhr heil. Messe.

Evang.-luther. Gemeinde, Stadtmissionshaus (Weidenplan 4). 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig-Wucherer Straße 39. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pred. Klinger. Nachm. 3 Uhr Sonntagsschul-Weihnachtsfeier. — Nietleben, Quellgasse 22c: 2. Feiertag: Nachm. 3 Uhr Sonntagsschul-Weihnachtsfeier.

Methodisten-Gemeinde, Magdeburger Straße 27. 1. Feiertag: Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr Kinderfest. — 2. Feiertag: Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst.

Christliche Gemeinschaft (in der Landeskirche), Margaretenstr. 5 — gegenüber der Feuerwache. 1. Feiertag: Abends 8 Uhr allgemeine Weihnachtsfeier.

Gemeinschaftsäle, Alte Promenade 8. 1. Feiertag: Nachm 3 Uhr Weihnachtsfeier. Abends 8 Uhr öffentlicher Vortrag von Herrn L. Heynemann. — Donnerstag abend 8 Uhr Gebetsstunde.

Halle-Trotha. Heiligabend: Ab. 6 Uhr liturg. Feier, Pastor Dr. Jenrich. — 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Dr. Jenrich. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier des K.-G., Pastor Dr. Jenrich. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Sup. Hellwig.

Gröben. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Pastor Dr. Jenrich.

Diemitz. Heiligabend: 5 Uhr Christvesper, Pastor Petzold. — 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Petzold. — 2. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Petzold. 10½ Uhr K.-G., derselbe.

Passendorf. Heiligabend: Abends 7 Uhr Christvesper. — 1. Feiertag: Vorm. 8½ Uhr Gottesdienst. — 2. Feiertag: Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst.

Böllberg. Heiligabend: 5 Uhr Christmette. — 1. Feiertag: Vorm. ½11 Uhr Gottesdienst, Pastor Nitschke. — 2. Feiertag: Vorm. ½11 Uhr Gottesdienst, derselbe.

Wörmlitz. Heiligabend: Abends 6 Uhr Christmette. — 1. u. 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pastor Nitschke.

Ammendorfer Kirche. Heiligabend: 6 Uhr Christvesper, Pastor Balthasar. — 1. Feiertag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Balthasar. — 2. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Superint. Bodenstein.

Besener Kirche. Heiligabend: Nachm. 4 Uhr Christvesper, Pastor Balthasar. — 1. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Pastor Balthasar. — 2. Feiertag: Vorm. 11 Uhr Superint. Bodenstein.

Dölau. 1. Feiertag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz. — 2. Feiertag: Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz. — 2. Feiertag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz.

Lettin. 1. Feiertag: Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz. — 2. Feiertag: Vorm. 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietz.

Provinzial-Nachrichten.

Die Geburtenzahlen in Magdeburg, Merseburg und Erfurt.

Bei der Volkszählung von 1910 ist zum ersten Male nach jetzt erschienenen Ziffern die Frage nach der Kinderzahl gestellt worden. Alle verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen sollen die Zahl der überhaupt geborenen Kinder angeben. Diese Frage ist in Verbindung mit der Herkunft nach Stadt und Land bearbeitet worden. Danach entfielen im Durchschnitt auf eine Frau in Magdeburg Stadt 3,63, Land 3,90 Kinder, in Merseburg Stadt 3,91, Land 4,65 und Erfurt Stadt 3,59, Land 4,38. Auffallend hierbei ist der Unterschied zwischen Land und Land der Regierungsbezirke Merseburg und Magdeburg, der mehr als 15 Prozent beträgt.

× **Gimritz** b. Wettin; 24. Dez. (Ein tieftrauriger Unglücksfall) ereignete sich in der in hiesiger Flur gelegenen Sandgrube, wo drei Arbeiter von den zusammenstürzenden Sandmassen verschüttet wurden. Während der eine unter geringen Verletzungen gerettet werden konnte, mußten die Kameraden, welche eine zahlreiche Familie hinterlassen, einen traurigen Erstickungstod erleiden.

Dieskau, 24. Dez. (Seltenes Wild.) An der Grenze der weiten Feldmarken Dieskau, Bennewitz und Lochau wurde Ende vergangener Woche auf einem Saatfelde eine Schar Trappen beobachtet, von denen in einiger Entfernung ein Exemplar Wacht hielt. Dies Wild, welches noch vor 30 bis 40 Jahren hier nistete, ist durch die zunehmende Unruhe in den Feldmarken, infolge der industriellen Unternehmungen, immer seltener geworden und schließlich seit einigen Jahren ganz verschwunden. Nur auf dem Durchzuge läßt sich dieses stattliche Wild bisweilen hier nieder.

♣ **Schwoitsch** b. Gröbers, 24. Dez. (Treuer Beamter.) Auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit als Wiegemeister bei der Firma Knauer, Veil u. Co., Zuckerfabrik, kann jetzt Herr Carl Scheffler zurückblicken. Der Jubilar hat bei Königgrätz und Mars-la-Tour als Husar mitgefochten.

? **Merseburg**, 24. Dez. (Verschiedenes.) Die Witwe des vor einigen Monaten verstorbenen Kommerzienrats Karl Berger schenkte der Stadt aus Anlaß des Weihnachtsfestes 1000 Mark zur sofortigen Verteilung an die Armen und stiftete weitere 20 000 Mark für gleiche Zwecke für die nächste Zeit. — Es ist dem Magistrat gelungen, den noch vor dem Feste fertiggestellten Hauskaltsplan für das neue Geschäftsjahr ohne erhöhte Steuern zu balanzieren. — Die Einrichtung der Bezirksschlächterläden im Kreise hat die Tatsache gezeitigt, daß die Fleischpreise um 20 bis 30 Pfg. pro Pfund herabgesetzt werden konnten. In den ländlichen Bezirken ist die Herabsetzung sofort in Kraft getreten, im Stadtbezirk steht sie bevor.

Oberhof (Thür.), 24. Dez. (Priv.-Telegr.) (Sportwetter.) Temperatur 12 Grad Frost, Schneehöhe 35 Ztm. Sonnenschein, Rauhreif, Wintersport.

Vermischtes.

Berufung im Prozeß Schönborff.

Düsseldorf, 22 Dezember. In dem Prozeß Schönborff hat der Staatsanwalt gegen die Freisprechung der Angeklagten Kommerzienrat Hermann Schönborff, Spediteur Daniels, Kaufmann Caasdann und Architekt Genius von der Anklage der übermäßigen Preissteigerung und der Untreue zum Nachteil des Roten Kreuzes Berufung eingelegt.

Von Wilddieben erschossen.

Hindenburg, 22. Dez. Heute nacht wurde der Revierförster Schweter, sowie der nach hier kommandierte Hilfsgendarm, bisheriger Vizefeldwebel Schramm in Chudos im Kreise Hindenburg von Wilddieben erschossen. Die Täter sind unbekannt.

Der Trauschein auf Reisen. Auch den Trauschein muß jetzt auf Reisen mitnehmen, wer mit seiner Gattin reist. Besonders, wenn Paderborn das Reiseziel ist. Die dortigen Behörden haben nämlich angeordnet, daß Gasthofsbesitzer nur dann Ehepaare aufnehmen dürfen, wenn sie sich durch Trauschein als verheiratet ausweisen.

Sport-Nachrichten.

Aus den Wintersportplätzen wird gemeldet: Geising (Erzgebirge): 5 Grad Kälte, Schneehöhe 20—25 Ztm. — Ilmenau: Klares Winterwetter bei — 8 Grad Schneehöhe 15 Ztm. — Aus Wildenthal am Auersberg (Erzgebirge) wird geschrieben: Neuschnee hat die Sportbahnen erheblich aufgebessert. — Auf dem Thüringer Walde liegt der gefrorene Schnee 10 Ztm. hoch.

Maßnahme zur Einschränkung des Wintersportverkehrs in Bayern. Die schon angekündigte Sperre des bayerischen Wintersportverkehrs ist nun dadurch eingeführt worden, daß ab 22. Dez. weder auf den bayerischen Staatsbahnen noch auf den Münchener Straßenbahnen Wintersportgeräte aller Art mitgeführt werden dürfen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171224037/fragment/page=0002

Literarisches.

Daß in dieser Zeit nur das Beste gut genug ist, bewähren die „Fliegenden Blätter“ wie in dem humoristischen Teil so auch in den zahlreichen Beiträgen patriotischen Inhalts. Harmlose, nie verletzende Laune, treffsichere Zeitsatire, echte und tiefe Poesie vereinen sich in Wort und Bild, in Vers und Prosa zu einem heiteren und schönen Ganzen, so daß die Wochennummern der „Fliegenden Blätter“ den Feldgrauen in allen Heeresteilen wie den Daheimgebliebenen stets eine frohbegrüßte, willkommene Gabe sind. Abonnementsbestellungen werden von allen Buchhandlungen, Zeitungsgeschäften und jedem Postamt entgegengenommen. Preis für das Vierteljahr (13 Nummern) 4 Mark.

„Aus dem nahen Osten.“ Erzählungen von Scholem Alechem. Verlag Georg Müller in München. — Der vorliegende starke, über 400 Seiten umfassende Band enthält eine Reihe entzückender Novellen und fein pointierter Humoresken, welche sämtlich dem eigenartigen Leben der ärmeren jüdischen Bevölkerung Russisch-Polens entnommen sind, und infolge der scharfen Beobachtungsgabe und subtilen, echt künstlerischen Darstellungsweise ihres Verfassers als kleine aber hochzuwertende Kulturdokumente bezeichnet werden müssen. Ihr Autor, Scholem Alechem, dessen literarische Hinterlassenschaft 14 Bände in jüdischer Sprache umfaßt, ist auch dem deutschen Publikum kein Unbekannter mehr. Gemeinhin gilt er als Humorist; wer aber sein Gesamtwerk kennt, weiß, daß diese Bezeichnung nur für den geringsten Teil seiner Schöpfungen zutrifft. Er ist vor allem Dichter, und zwar ein solcher, der sein Volk liebt und der die „chinesische Mauer des Ghetto“ nicht beseitigen, sondern niederreißen will. Er schildert die großen und kleinen Schmerzen und Freuden seines Volkes mit unnachahmlicher Plastik und bewährt sich dadurch als ein geborener Epiker, an dem kein Literaturfreund vorübergehen sollte. Max Weiß.

Die Schaubühne, Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, enthält in der Nummer 51 ihres dreizehnten Jahrgangs: Gräber-Salut von Germanicus. Rathenau und die Massentaufe von Fritz Harold Cohn. Trotzki von Franz Rudolphy. Zum Problem der Demokratisierung. III. Von Moritz Goldstein. Heroldstrand von Erbe. Ernst Barlach, Bildhauer und Dichter. Von Dora Wentscher. Ergebnisse von Alfred Grünewald. Wochenbeute von S. J. 30 904 von Alfred Polgar. J. E. G. Antworten.

Lage Madelung, Die Gezeichneten. Roman. (S. Fischer, Verlag, Berlin.)

Julius Reuper, Graf Zeppelin und sein Werk. Ein Lebensbild für jung und alt. Mit 4 farbigen und 16 schwarzen Tafeln auf Kunstdruck. Verlag von Dr. Max Gehlen in Leipzig. — Obgleich es an Büchern über Zeppelin nicht fehlt, dürfte doch jetzt ein abgeschlossenes Bild seines Lebens und Schaffens, wie es ja erst nach seinem Tode entworfen werden konnte, weiten Kreisen willkommen sein.

Der Neue Orient, Halbmonatsschrift für das politische, wirtschaftliche und geistige Leben im gesamten Osten. Verlag Der Neue Orient G. m. b. H., Berlin W. 50, Nummer 4, II. Bd. — Das zweite Novemberheft dieser Zeitschrift, die sich rasch zum führenden Organ orientalischer Politik und Angelegenheiten entwickelt hat, wird wie die früheren Nummern mit einer politischen Rundschau eingeleitet, welche, die Ereignisse zusammenfassend, die Politik des Ostens Revue passieren läßt. Wie die Lage im Maghreb wird ferner die Fremdvölkerbewegung Rußlands in besonderen Artikeln näher beleuchtet, werden die Ereignisse des fernen Ostens besprochen. — Die „Reform des türkischen Edegelesen“, die „Kriegsfinanzierung der Türkei“ und andere Artikel wenden sich dem nahen Orient zu. Besondere Berücksichtigung finden wirtschaftliche Fragen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom deutschen Zuckermarkt.

In der Woche vor Weihnachten hielt sich der Geschäftsverkehr an den deutschen Rohzuckermärkten in recht engen Grenzen. Neue Verfügungen blieben aus, und die bis Ende des Jahres freigegebenen Rohzuckermengen waren bereits, bis auf unwesentliche Reste, vorher zur Aufteilung gekommen. So lag also kein Anlaß zu größeren Umsätzen vor. Sehr lebhaft gestaltete sich dagegen der Betrieb auf den Rohzuckerfabriken, die noch bis zum Feste fertig werden wollten. Diesen Fabriken ist die Absicht denn auch gelungen, während eine Anzahl von ihnen daran gehindert wurde, und zwar bildeten die Ursachen die Verzögerungen in der Heranschaffung von Kohlen und teilweise auch von Rüben. Die volle Arbeitsmöglichkeit konnte nicht ausgenutzt werden, und verschiedentlich mußten sogar erneut Unterbrechungen in der Verarbeitung der Zuckerrüben eintreten. Immerhin dürften noch verschiedene Fabriken in der letzten Woche des alten Jahres den Betrieb beenden, so daß nur noch verhältnismäßig wenige Rohzuckerfabriken auch noch im neuen Jahre tätig sein werden. Allerdings wird es sich dabei zur Hauptsache um die ganz großen Fabriken handeln; ein nicht unwesentlicher Teil der jetzt vollständig in Mieten untergebrachten Rüben bleibt deshalb vorläufig schließlich doch noch unverarbeitet. Für das Endergebnis der Erzeugung von Zucker wird also die Erhaltung der Mietenrüben immer noch von wesentlicher Bedeutung sein. Das trockene, nicht allzu starke Frostwetter ist den Rüben sehr dienlich, deren Zuckergehalt unter diesen Umständen einen nennenswerten Rückgang nicht erfahren dürfte. Dies in Rechnung gezogen, gewinnt es immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß die Zucker-Erzeugung des vorangegangenen Betriebsjahres diesmal überschritten wird; trotz der vielfachen Verwendung der Rüben zu anderen Zwecken vielleicht um 2—3 v. H. Im übrigen wurde in der Berichtswoche über einige Nachzeugnisse verfügt, was indes nur wenig Leben in die Märkte brachte. Von der Absicht des Erlasses einer Bestimmung, wonach die Nachzeugnisse restlos auf Zucker verarbeitet werden müssen, verlautet leider noch immer nicht das geringste, und die Raffinerien haben ihren Widerstand gegen die Aufnahme der Nachzeugnisse auch noch nicht aufgegeben, so daß sie also wohl der Zucker-Erzeugung zum größten Teil verloren gehen werden.

Am Raffinademarkte war der Geschäftsverkehr während des Berichtsabschnitts wieder sehr unregelmäßig. Wieder kamen nur dort anlehnliche Geschäfte zustande, wo die Raffinerien sich noch im Besitze größerer Vorräte befinden. Dies ist aber nur noch bei wenigen Raffinerien der Fall, und in Tätigkeit befinden sich augenblicklich nur einige von ihnen. Wenn die Zufuhr der Rohware auch verhältnismäßig langsam vor sich geht, so haben sich mit der Zeit bei den Raffinerien doch recht beträchtliche Rohzuckermengen angesammelt, deren Unterbringung nicht immer ganz leicht ist. Jedenfalls werden diese Vorräte aber dazu beitragen, die Herstellung von Verbrauchszucker zu beschleunigen, sobald die Raffinerien den Betrieb wieder eröffnen können, was wohl bereits Anfang des nächsten Monats wird gehen können, da ihnen bis dahin die Zustellung ausreichender Kohlenmengen zugesagt ist. Eine Stockung in der Belieferung der Verbraucher ist deshalb auch für die Zukunft nicht zu befürchten.

Die in ganz Deutschland eingetretene trockene und kalte Witterung ist für die in Mieten befindlichen Rüben außerordentlich günstig, und es besteht deshalb die Hoffnung, daß nennenswerte Rückgänge in der Ausbeute bei der Verarbeitung der Rüben nicht eintreten werden. Das Kriegsernährungsamt hat hinsichtlich des nächstjährigen Rübenanbaues noch keinerlei Bestimmungen getroffen. In den beteiligten Kreisen herrscht überall die Ansicht vor, daß ein erheblicher Rückgang des Rübenanbaus eintreten wird, wenn die Regierung nicht bald dazu übergeht, Maßregeln zu treffen, die einer solchen Entwickelung entgegenwirken.

Kein Mais für Brauzwecke. Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts hat dem Präsidium des Deutschen Brauerbundes auf eine Eingabe mitgeteilt, daß es nicht möglich ist, Mais für Brauzwecke freizugeben. Soweit die eingeführten Maismengen nicht für den Futterbedarf des Heeres bestimmt sind, sollen sie unmittelbar für die menschliche Ernährung (Grieß und Mehl) bereitgestellt werden.

Neue Preisfestsetzung für künstliche Düngemittel. Das Kriegsernährungsamt hat die Preise für künstliche Düngemittel vom 1. Januar 1918 ab neu geregelt. Die Einzelheiten der Verordnung werden in Nummer 308 des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht.

Wasserstände.

(A. bedeutet über — unter Null.)

Saale auf Unstrut.								Elbe	Rhein
Artern				21. Dez.	+ —	23. Dez.	+ —	—	—
Nebra	Oberpegel			„	+2,03	„	+2,08	—	—
„	Unterpegel			„	+1,2	„	+1,32	—	—
Weißenfels	Oberpegel			„	+2,38	„	+2,05	38	—
„	Unterpegel			„	+0,18	„	+0,26	6	—
Krosta				22. Dez.	+1,46	24. Dez.	+1,48	—	2
Alsleben	Oberpegel			21. Dez.	+2,36	23. Dez.	+2,34	2	—
„	Unterpegel			„	+0,80	„	+0,70	16	—
Bernburg				„	+0,70	„	+0,8	12	—
Calbe	Oberpegel			„	+1,50	„	+1,42	8	—
„	Unterpegel			„	+0,20	„	+0,04	22	—

Wettervoraussage. Am 26. Dezember: Ziemlich heiteres Frostwetter, kein oder wenig Schnee. — Am 27. Dezember: Gelinder, meist wolkig bis trüb, Schneefälle. — Am 28. Dezember: Ziemlich gelinde, wechselnd bewölkt, zeitweise etwas Niederschläge.

Landwirte, denkt an die Wiederinstandsetzung Eurer Maschinen zum Frühjahr schon jetzt! Die Reparaturwerkstätten brauchen längere Zeit als sonst zur Erledigung der Arbeiten. Gebt sofort Auftrag!

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dach; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichtshandel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Hendel Sämtlich in Halle.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Beerdigungen ist das Bureau VIII, Großer Berlin Nr. 11, am Mittwoch, den 26. Dezember d. Js. (2. Weihnachtsfeiertag) vormittags 9—10 Uhr geöffnet.

Halle, den 19. Dezember 1917. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betreffend die Anmeldung von Lastschlitten.

1. Im Anschluß an die Bekanntmachung des Herrn stellvertretenden Kommandierenden Generals IV. Armeekorps vom 8. d. Mts. wird hierdurch nochmals auf die Verpflichtung zur Anmeldung der zur Güterabfuhr geeigneten Lastschlitten hingewiesen.

2. Zur Anmeldung ist verpflichtet:
Jeder, der zur Güterabfuhr geeignete Lastschlitten in Gewahrsam hat oder aus Anlaß seines Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen kauft oder verkauft, sowie jeder gewerbliche Unternehmer, in dessen Betrieben solche Schlitten hergestellt werden.

3. Anzumelden ist der am 15. Dezember 1917 vorhandene Bestand, nach Standorten geordnet.

4. Veräußerungen oder Verluste von Schlitten sowie Aenderungen des Standortes sind ebenfalls unverzüglich anzuzeigen.

5. Die Anmeldungen sind, soweit noch nicht geschehen, entweder schriftlich oder mündlich sofort bei uns zu bewirken.

Mündliche Anmeldungen werden im Bureau VII, Schmeerstraße 1, Zimmer 17, entgegengenommen.

Halle, den 18. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Winter 1917/18 kann Schnee und Eis kostenlos abgeladen werden auf

1. Kehrichtplatz an der Berliner Straße kurz vor Diemitz,
2. „ „ „ Barbarastraße,
3. „ „ „ Wörmlitzer Straße,
4. „ „ „ Mansfelder Straße,
5. „ am Krähenberg,
6. „ en der Feldstraße,
7. dem Schuttabladeplatz am Seebener Weg (ehem. Tongrube),
8. dem Schuttabladeplatz ehem. städt. Sandgrube am Goldberge.

Den Anweisungen der auf den Plätzen von der Polizeiverwaltung oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt zu folgen.

Halle, den 9. Oktober 1917. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Nach den vom stellv. Kommandierenden General des 4. Armeekorps erlassenen Bestimmungen über Meldepflicht der Ausländer vom 26. 5. 1916 hatten sich die ortsanwesenden über 15 Jahre alten Ausländer — einschl. der Angehörigen der verbündeten Staaten — spätestens bis zum 20. Januar 1915 unter Vorlegung ihres Passes oder des seine Stelle vertretenden behördlichen Ausweises bei der Ortspolizeibehörde persönlich anzumelden. Diese Anordnung ist vielfach nicht befolgt worden.

Es ergeht deshalb an sämtliche Ausländer, die ihrer persönlichen Meldepflicht noch nicht nachgekommen sind, die Aufforderung, dieser Vorschrift nunmehr bis zum 20. 1. 1918 bei der Polizeiverwaltung, Polizeiliche Polizei, Zimmer Nr. 52, zu genügen. Ueber die erfolgte Anmeldung wird von der Polizeilichen Polizei eine Bescheinigung erteilt; jeder Ausländer muß im Besitze einer solchen sein.

Halle, den 19. Dezember 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Prämie der Bernheim-Stiftung für treues weibliches Gesinde ist für das Jahr 1917 der unverehelichten Berta Wittkaf verliehen worden, welche seit dem Jahre 1887 bei Frau Amtsrichter von Rüdiger, Blumenthalstraße 4, im Dienste steht.

Halle, den 13. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwecks Durchführung eines geregelten Betriebes in der Steuerstelle wird die Anmeldung des Warenumsatzes und die Entrichtung der Stempelabgabe für das Kalenderjahr 1917 in folgender Weise geregelt:

Die Meldungen sind abzugeben für Abgabepflichtige mit den Anfangsbuchstaben

A und B bis Beckmann	am	2.	Januar 1918
Beddies bis Braunsdorf		3.	„ „
Brecht bis B Schluß und C		4.	„ „
D und E bis Eppner		5.	„ „
Erbe bis E Schluß u. F. bis Frauendorf		7.	„ „
Freese bis F Schluß u. G bis Gottsmann		8.	„ „
Grabaum bis G Schluß und H bis Havlin		9.	„ „
Hebald bis Hirlberger		10.	„ „
Hobus bis H Schluß		11.	„ „
I und K bis Kendell		12.	„ „
Kiefer bis Kottwitz		14.	„ „
Knaaz bis K Schluß		15.	„ „
L		16.	„ „
M		17.	„ „
N bis O		18.	„ „
P bis Qu		19.	„ „
R bis Rottig		21.	„ „
Ruda bis R Schluß und S		22.	„ „
Schaaf bis Schotter		23.	„ „
Schrader bis Sch Schluß		24.	„ „
St		25.	„ „
T bis V		26.	„ „
Waage bis Weyrauch		28.	„ „
Wichert bis W Schluß		29.	„ „
Z		30.	„ „

Die Steuerstelle befindet sich Rathausstraße 6, 3 Treppen, Zimmer 125, und ist Werktags von 9—2 Uhr geöffnet.

Da die Entrichtung der Abgabe gleichzeitig bei der Anmeldung zu erfolgen hat, ist die Uebersendung der Anmeldung durch die Post unzulässig. Die Stempelabgabe wird in diesen Fällen ohne Erinnerung zwangsweise eingezogen.

Zu den Anmeldungen sind nur amtliche Vordrucke zu verwenden.

Halle, den 20. Dezember 1917.

Warenumsatz-Steuerstelle für den Stadtkreis Halle.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre sind uns von einem unbekannten Wohltäter S. 500 Mark mit der Bestimmung überwiesen, diesen Betrag zur Linderung der Not würdiger und bedürftiger Bürger oder Familien zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in der bisherigen Weise zur Verteilung zu bringen.

Indem wir dem hochherzigen Schenkgeber hiermit unseren Dank aussprechen, bemerken wir, daß die Verteilung des Geschenks in der gewünschten Weise erfolgen wird.

Halle, den 19. Dezember 1917.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

Alle über 15 Jahre alten Ausländer — einschließlich die Angehörigen verbündeter Staaten — haben sich binnen 24 Stunden nach ihrer Ankunft in oder vor ihrer Abreise von Halle unter Vorlegung ihres Passes oder des seine Stelle vertretenden behördlichen Ausweises bei der Polizeiverwaltung, Politische Polizei, Dreyhauptstr. 4, Zimmer 52, persönlich an- oder abzumelden. Diese Meldungen sind auch erforderlich, wenn sich ein Ausländer nur vorübergehend in der hiesigen Stadt aufhält oder diese verläßt.

Jedermann, der einen Ausländer entgeltlich oder unentgeltlich in seiner Behausung oder in seinen gewerblichen Räumen (Gasthäusern, Fremdenheimen usw.) aufnimmt, ist verpflichtet, sich über die Erfüllung der Anmeldepflicht des Ausländers spätestens 24 Stunden nach seiner Aufnahme zu vergewissern und im Falle der Nichterfüllung sofort der Polizeiverwaltung, Politische Polizei, Mitteilung zu machen.

Durch diese Bestimmung werden die Vorschriften der Polizeiverordnung über das Meldewesen vom 15. August 1898, 19. August 1898, 14. Oktober 1899 nicht berührt.

Halle, den 19. Dezember 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

I. In der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1917 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben oder angemeldet worden:

5 Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Geldschein, 1 Bibermuff, 1 Paket Maschinenschrauben, 1 Kinderhandtasche mit Inhalt, 1 schwarzer Damenregenschirm, 1 Buch in englischer Sprache, 1 Autobrille, 1 Brennglas, 1 Notizbuch, 1 Ruckjack, 1 Paar Schuhe, 1 Drahtscheere, 1 Taschentuch.

II. In derselben Zeit wurden als verloren gemeldet:

1 gr. Brieftasche mit Inh., 1 Brillantring, 1 schw. Handtasche mit gr. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 graugrüne Brieftasche mit Inhalt, 1 schw. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Herrenfahrtagen, 1 gold. Damenuhr in grünem Lederarmband, 1 schw. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 bl. Uhr mit gold. Kette, 1 schw. Ledergeldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Ledertasche mit Geldtäschchen mit Inh., 1 schw. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 rotbraunes Geldtäschchen mit Inhalt, 1 grünl. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Geldtäschchen mit Inh., 1 Bierzipfel, 1 br. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 grüne Besuchstasche mit Inh., 1 Brieftasche mit Inhalt, 1 gold. Brosche mit 6 Brillanten in Kleeblattform, 1 rotes Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Handtasche mit Inh., 1 schw. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Handtasche mit Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. Strickjacke, 1 schw. gestrickter Handschuh, 1 rotes Etui mit Inh., 3 Pakete, eins mit Militärmütze u. 2 mit Lebensmitteln, 1 schw. Geldtäschchen mit Inh., 1 Trauring, 1 rotbr. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Elfenbeinbroiche, 1 br. Brieftasche mit Inhalt, 1 schw. Handtasche mit Inhalt, 1 br. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 schw. leid. Handbeutel mit Geldtäschchen mit Inhalt, 1 br. Ledertasche mit Geldtäschchen mit Inhalt, 1 silb. Medaillon, 1 schw. Handtasche mit Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Klemmer in schw. Futteral, 1 Steinmarderkragen, 1 gold. Schuppenarmband mit 3 roten Steinen, 1 Siegelring, 1 Briefmappe mit Inh., 1 br. Lederhandtasche mit Inh., 1 br. Ledergeldtäschchen mit Inh., 1 Tüte mit 2 Pelzmützen, 1 Pelzkragen, 1 br. Lederhandtasche, 1 kl. br. Ledergeldtäschchen mit Inh., 1 Damenmuff (Reza), 1 amerik. Dachdamenpelz, 1 gr. Leinendecke mit roter Stickerei, 1 rotbr. Ledergeldtäschchen mit Inhalt.

Die unbekannten Eigentümer der unter I bezeichneten Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Dreyhauptstr. 4, Zimmer 100, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.

Halle, den 15. Dezember 1917 Die Polizeiverwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171224037/fragment/page=0003

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines

Knaben

beehren sich anzuzeigen

Rabbiner Dr. Albert Kahlberg u Frau
Käthe geb. Riesenfeld.

Halle, den 23. Dezember 1917.

Für die allseitige innige Teilnahme, die uns beim Hinscheiden meiner geliebten, unvergesslichen Mutter zuteil geworden ist, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen

herzlichen Dank.

Alwin Tietz.

Statt besonderer Anzeige.

Am 23. Dezember, abends 3/4 11 Uhr, endete ein sanfter Tod die qualvollen Leiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Grossvaters,

des Zeichenlehrers am Städtischen Lyceum und Studienanstalt

Hermann Hertzer

im 64. Lebensjahre.

Halle, Charlottenstr. 5. Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Elisabeth Hertzer.

Tag der Beisetzung wird noch bekanntgegeben.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Heute mittag entschlief nach langem schmerzvollen Leiden unsere herzensgute, aufopfernde Mutter, Gross- und Schwiegermutter

Frau Oberstabsarzt Dr. Anna Knorr geb. Keller

im 61. Lebensjahre.

Halle, Tiergartenstrasse 3, den 22. Dezember 1917.

In tiefer Trauer

Meta Bartolomäus geb. Knorr,
Ewald Knorr, Oberstleutnant u. Regiments-Kommandeur, z. Zt. im Felde,
Anni Nagel geb. Knorr,
Harry Knorr, z. Zt. im Felde,
Richard Bartolomäus, Geh. Justizrat,
Curt Riemer, Justizrat,
Adalbert Nagel, Leutnant a. D.,
Mathilde Knorr geb. Kuenzer
und 4 Enkelkinder.

Kranzspenden dankend abgelehnt.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 2. Feiertag, vormittags 10½ Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen,
des Kaufmanns

Fritz Feller

findet am 2. Weihnachtsfeiertag, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kniewärmer
Leibwärmer
Kopfwärmer
Ohrenwärmer
Fusswärmer
Pulswärmer
Armwärmer
Beinwärmer
Brustwärmer
Rückenwärmer
Schulterwärmer
Nierenwärmer

in großer guter, rotwollener Qualitäten in großer Auswahl zu haben bei

Julius Bacher

Leipziger Strasse 102.
Größtes Spezial-Geschäft in Strumpf-, Wirk- und Wollwaren.

Arbeiterinnen u. Arbeiter

werden sofort gesucht.

Fr. Drucklauff, Ammendorf.

Vermietungen

Neue Promenade 1, 1

5-Zimmerwohnung, Schlafstube, Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör zum 1. Januar 1918 zu vermieten.

Näheres **Gr. Brauhausstr. 17.** (Hauptkontor.)

Landsbergerstr. Nr. 65

sind die jetzt von Herren **Gebr. Eckardt** benutzten Räume, gr. Stallungen mit gr. Hof, event. mit Wohnung, per 1. April oder früher im ganzen oder geteilt zu vermieten.

Näheres beim Hausmann **Sänger** oder **Reichsbürgerstraße 4,** Teleph. 3137.

Zu verkaufen

Eckhaus m. Lad. (Stadtmitte), altershalber umz. günstigen Bedingg. zu verkaufen. Off. u. **F. 5269** an die Expedition dieser Zeitung.

Das Hausgrundstück

Albrechtstr. 4,

hier, 4'8 qm groß, ist preiswert zu verkaufen. Näh. zu erfragen in der Kanzlei der Rechtsanwälte Justizräte **Föhring** und **Dr. Schwarze,** Poststr. 4, I.

Vertiko, Kleiderschränke, echt Nußbaum und gestrichen, Sofa mit Umbau, Schreibtische mit und ohne Aufsatz, Zweizugtische, Nußbaum-Büfett, Ruhebett, Stühle, Spiegel mit Schränkchen, Trumeau, Flurgarderoben verkauft

Friedrich Peilicke, Geiststraße 5.

---

1 Zuchterb-I

von gr. Wirtschaftsenten, sowie ein

Rhodeländer Zuchthahn

verkauft **C. Baarmann, Rieleben.**

Kontorutensilien

in allen Arten bei

J. Zoebisch, Grosse Steinstr. 82.

Bekanntmachung.

Bei der am 17. Dezember 1917 erfolgten notariellen Auslosung von Schuldverschreibungen der 4½%igen Anleihe der vormaligen Naumburger Braunkohlen-Aktiengesellschaft zu Naumburg sind folgende Nummern zur Rückzahlung am 1. April 1918 gezogen worden:

1058, 1070, 1071, 1092, 1098, 1117, 1118, 1159, 1174, 1194, 1208, 1258, 1343, 1367, 1377, 1382, 1409, 1437, 1452, 1485, 1495, 1499.

Der Nennbetrag dieser Schuldverschreibungen mit einem Aufschlag von 2 v. H. kann gegen Einlieferung der Stücke und der dazu gehörigen Erneuerungs- und Zinsscheine vom 1. April 1918 ab bei der Gesellschaftskasse in Halle a. d. S., sowie bei den auf den Zinsscheinen und Schuldverschreibungen verzeichneten und bei den Einlösungsstellen unserer Gewinnanteilscheine erhoben werden.

Der Betrag fehlender Zinsscheine wird vom Kapital gekürzt.

Die gezogenen Schuldverschreibungen werden vom 1. April 1918 ab nicht mehr verzinst.

Rückständig sind:

von der 2. Ausgabe vom Jahre 1909
aus der Auslosung vom 14. Dezember 1915
Nr. 1101, 1102, 1104, 1267, 1484 zu je 1000 M.
aus der Auslosung vom 18. Dezember 1916
Nr. 1099, 1100, 1205 . . . . . zu je 1000 M.

Halle, den 20. Dezember 1917.

A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft.

L. Hoffmann. Hetmrcus.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Cöln.

Am 6. Juni a. c. hat eine Verlosung stattgefunden unserer:

4% Pfandbriefe Serie I, III, V, VII, VII a
auf den 2. Januar 1918,
3½% Pfandbriefe Serie VI
auf den 2. Januar 1918.

Listen der gezogenen Nummern können kostenfrei von der Bank bezogen werden.

Laden mit Wohnung

der Fisch- und Delikatesswarenhandlung
F. A. Rieck Nachf.
hier, **Gr. Ulrichstr. 39,** ist vom 1. April 1918 ab zu vermieten.
Angebote an **Schöne,** Albrechtstraße 30.

Kaufgesuche

Alteisen

kaufen laufend zu hohen Preisen

Rud. Eckhardt & Co.

— Telephon 6376 — Halle a. S. — Telephon 6376. —

Weinflaschen,
Sekt- u. Wasserflaschen kauft und holt ab
Ludwig, Schweineschestr. 14. T 4187

Brückenwage

kauft **Otto Gottschalk,** Gr. Ulrichstr. 32.

Ausgekämmtes
Frauenhaar
kaufe zu höchst. Preisen.
Fallek,
Mansfelder Straße 29.
Tel. 4242.

Die für den **28. 12. d. Js.** zu **Nelben** b. Könnern angesetzte

Inventar-Auktion

findet vorläufig **nicht** statt.

Frau Anna Lautenschelt.

Geschäftsbücher
vom Lager und nach Angaben liefert
J. Zoebisch Große Steinstr. 82.
Geschäftsbücher eig. Anfertigung.

Postkarten-Rahmen und Sammel-Rahmen
empfiehlt
J. Zoebisch Große Steinstr. 82.

In unserem
Verkehrs- u. Leseraum
Gr. Ulrichstr. 52
werden
Aufträge auf Drucksachen
für private und geschäftliche Zwecke zur besten, sachgemässen Ausführung entgegengenommen
Druck (u. evt. Verlag)
von
Dissertationen.

Unterricht

Baers Handelsfachschule
„Praktika" Geiststr. 41.
Wilhelm Baer u. Helene Dittenberger.
Beginn des neuen Kursus am 15. Januar.

Alumnat und Realschule
zu **Blankenburg** am Harz berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen f. d. einj.-freiw. Dienst und für Obersekundaner der Oberrealschule. Prosp. d. d. Direktor **Prof. Rhotert.**

Königs städtische zehnstufige höhere Mädchenschule
Halle — Lindenstrasse 66.
Vorsteherin Luise Staabs.

Tanz **Körperbildung u. vornehm. Umgang**
v. Hofballettmeister Wesner

Ein neuer **Abendkursus** für **Damen u. Herren** beginnt im **Januar. Rechtzeitige** gefl. **Meldungen** erbeten: **Donnerstag,** d. 27. Dez. u. **Freitag,** d. 28. Dez. 6—8 Uhr **„St. Nikolaus"** sonst: **Fürstental 4, III.**

Englisch, Französisch, Russisch
Einzel- u. Klassenunterricht.
Pohlmanns Sprach-Institut,
Friedrichstr. 65 am Theater, Telephon 4826.

Rauchtabak
liefern wir nur direkt an Verbraucher noch
Sorte I zu M. 1.— p. Pfd.
Sorte II zu M. 9.50 p. Pfd.
in tadelloser Qualität unter Beilieferung einer gleichen Menge Tabakersatz zu M. 3.50 p. Pfd. z. Vermischen.
Heinr. Schmidt & Co.
Bremen. Versand geg. Nachn.

Damen-Winter-Mäntel
aus guten Stoffen
nach Modell empfiehlt preiswert
H. Schnee Nachfolger,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Ponny,
Fuchsschecke, bildschön, 7 Jahre alt, kinderfromm, geritten u. gut gefahren, ist sofort z. verk.
Halle, Gr. Brunnenstr 15, Tel. 4216.

Offene Stellen

Anst. junger Mann
zum Verkauf von Büchern und Zeitungen an den Eisenbahnzügen sofort gesucht.
Konrad Hirt,
Bahnhofsbuchhandlung, Halle.

Für meine Buch- u. Akzidenz-Druckerei mit Kraftbetrieb suche zu Ostern

Lehrling.

Pensionsfrei. Bei kath. Vollständige gute Pension im Hause.
W. Hölker, Buchdruckerei, Bad Pretzsch (Elbe).

Lehrling
m. guter Schulbildung für meine Kolonialwaren-Grosshandlg. gef. Angebote mit Zeugnisabschr. und Lebenslauf unt. **B. B. 3692** an **Rudolf Mosse, Stolbergstr. 4.**

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
Baers Handelsfachschule, Geiststr. 41
C. Gieseguth, Zinksgartenstr 15
Lewins Lehranstalt, Steinweg 45

Chauffeurschule.
Hallesche Automobilzentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29. Tel. 5855.

Cello-Unterricht.
O. Schwendler, Mühlweg 30.

Fremde Sprachen
Baers Handelsfachschule, Geiststr. 41
Gieseguth, Zinksgartenstr. 15
Lewins Lehranstalt, Steinweg 45

Haushalt- u. Kochschule.
H. Laaß, Magdeburger Str. 37.

Kaufmänn. Rechnen.
Baers Handelsfachschule, Geiststr. 41.
Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.
Lewins Lehranstalt, Steinweg 45

Klavier-Unterricht.
Weidenplan 27, I. Etage.

Korrespondenz.
Baers Handelsfachschule, Geiststr. 41.
Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.
Lewins Lehranstalt, Steinweg 45

Massage u. Heilgymnastik.
Ludwig, Kleinschmieden 6, I.

Musik-Unterricht.
Musikgruppe Halle
Stundenvermittlung durch Fr. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17 I.

Nachhilfe-Unterricht
wird erteilt Forsterstr. 36, II l.
K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Schneider-Akademie.
K. Bethge, Gr. Ulrichstr. 36 II

Fräulein B. Müller, Schneider-Meisterin, Gr. Ulrichstr. 52
Triumph-Meth. Linke, Gr. Ulrichstr 63.

Schneiderei-Unterricht
E. Holborn, Forsterstr. 38 II
Strauß' Privatschule, Bauhof I

Schreib-Unterricht.
Baers Handelsfachschule, Geiststr. 41.
Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.

Schreibmaschine.
Baers Handelsfachschule, Geiststr. 41.
Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.
Lewins Lehranstalt, Steinweg 45

Schulwissenschaften.
K. Taube, L.-Wuchererstr. 28

Schwedisches Turnen.
M. Ludwig Kleinschmieden 6, I

Stenographie
Baers Handelsfachschule, Geiststr. 41.
Gieseguth, Zinksgartenstr. 15.
Lewins Lehranstalt, Steinweg 45
Trotzp, Seydlitzstr. 3.

Tafeldecken u Servieren.
B. Linke, Gr. Ulrichstr. 63 II.

Tanz-Unterricht.
Hofballettmeister Wesner, St. Nikolaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19171224037/fragment/page=0004